

Die achte Predigt.

Vom Eisen/ Stahl/ und der Regiment Seulen  
Danielis.



**D**eben freunde im HErrn/ da unser Dan.2. v.  
32.  
GOTT dem grossen Könige zu Babel die  
mächtigen Reich auff erden/ bis an jüng-  
sten tag zeigen/ und darneben ihn von  
seinem ewigen Sohn berichten wolte/  
welcher im anfang der letzten Monarchi-  
en solte leibhaftig werden/ und ein geist-  
lich Reich durchs Evangelion drinnen  
auffrichten/ bis er am ende des Römi-

schen Reichs zum jüngsten gericht kommen würde/ bildet er sol-  
ches alles dem Nabuchdenosor für/ in einer grossen Seule/ o-  
der hohem bilde/ des haupt gülden/ brust und arme silbern/  
bauch lenden ehernen/ schenckel und füsse eisern/ dran etliche irde-  
ne zähen waren/ und in einem grossen und runden stein/ der kein  
ende hatte. Denn unser GOTT wolte den grösten Herrn auff  
erden auch mit einem schönen bilde oder Königlichcr Krone  
und practicken verehren/ aus den aller schönsten Metallen/ da-  
mit der König desto fleissiger dem bilde nachtrachtet/ und GOTT  
die Metall selber preiset und würdert/ und alle Christliche Berg-  
herrn/ und bergleute in dieser Metallischen Seule von wunder  
grossen sachen erinnerte.

Weil wir denn bisher vom lötigen und silbrichten golde/ und  
vom silber und kupfer geprediget / wollen wir im namen des  
HErrn aller Herrn/ heute vom eisen und stahl reden/ und erst- Summa  
dieser pre-  
digt.  
lich diß Metall/ des kein hauß auff erden geraten kan/ preisen/  
und von seinem namen/ natur und eigenschafft/ und wie man es  
gräbt/ rennet/ schrött/ zu stahl machet/ bergläufftiger weise/ bey  
euch Bergleuten handeln/ wie denn Daniel selber als ein Berg-  
mann von des eisen stärke und krafft redet. Denn also können  
wir